

September 2018

Pfarrbrief

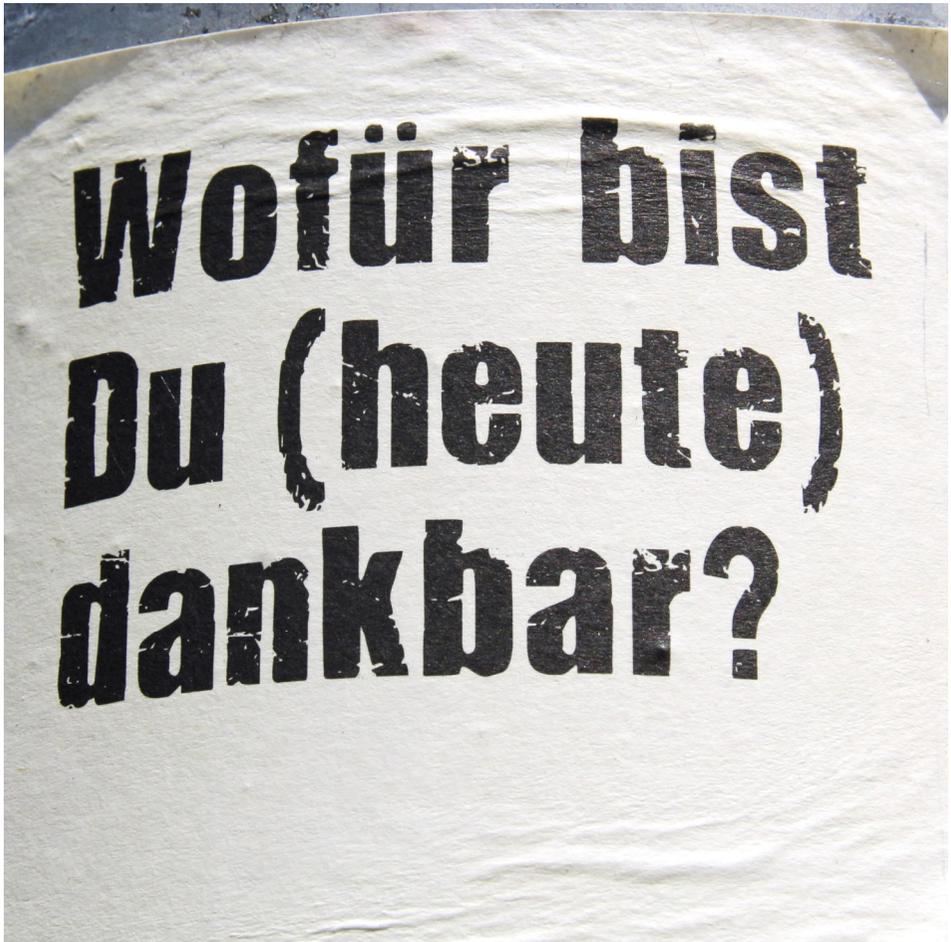
Pfarreiengemeinschaft
Kirche auf dem Weg -
Karlstein am Main



St. Bonifatius,
Großwelzheim



St. Peter und Paul,
Dettingen



Grußwort	Seite 03
Kirchenverwaltungswahl	Seite 05
Gemeindeleben St. Bonifatius	Seite 06
Gemeindeleben St. Peter und Paul	Seite 07
Brief von Pater George	Seite 09
Rückblick auf Pater George in Karlstein	Seite 10
Gold- und Diamantkommunion	Seite 12
Firmung 2018	Seite 13
Besinnung	Seite 14
Kirchturmuhr St. Bonifatius	Seite 16
Rückblick auf Pfarrfest St. Peter und Paul	Seite 17
Caritas-Besuchsdienst aus Dettingen in Würzburg	Seite 18
KDFB Dettingen	Seite 19
Zeltlager der KJG Dettingen	Seite 20
Offener Unterhaltungstreff Großwelzheim	Seite 21
30 Jahre Pfarrheim St. Bonifatius	Seite 22
Pfarrbücherei KÖB	Seite 24
Kirchenchor St. Cäcilia	Seite 25
Pfarrgemeinde lebendig halten	Seite 26
Wer - Wo - Was	Seite 27

Der nächste Pfarrbrief erscheint Mitte Dezember 2018.

Redaktionschluss dafür: 15. November 2018.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen der Artikel vor.

Die Daten zum Gemeindeleben werden uns von den Pfarrbüros übermittelt. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte dorthin.

Pfarrbrief

Herausgeber:

kath. Pfarrgemeinden
St. Bonifatius und
St. Peter und Paul

Auflage: 3000 Exemplare
erscheint dreimal jährlich

Pfarrbriefteam:

Christina Barna, Tel. 7358

Klaus Ehlert: Tel. 77793

Norbert Emge, Tel. 5866

Alfred Kranz, Tel. 991804

Email: almachan@aol.com (für Gr.welzheim)

Waltraud Ott, Tel. 7174

Email: waltraud-ott@gmx.de (für Dettingen)

Christine Seipel, Tel. 6948



Liebe Mitchristen unserer Pfarreiengemeinschaft!

Die Welt in der wir leben wird immer rätselhafter und bedrohlicher. Wir haben von einer herrlichen Zukunft geträumt und fürchten uns jetzt vor einem bösen Erwachen. Woran sollen wir uns halten?

Der Schöpfer-Gott hat diese Welt als guten Lebensraum für alle geschaffen. Wir aber lassen zu, dass der Raum, in dem sich Leben in seiner Vielfalt entwickeln kann, täglich kleiner wird. Wir wollten den Fortschritt. Wir wollten weitergehen in eine menschenwürdige Zukunft. Aber wir sind wie Blinde geworden, die einander nach dem Weg fragen. Mit Haut und Haaren stecken wir in dieser Welt, die uns Angst macht. Wir leben oft von dem, was uns bedroht. Wir wollen nicht auf sichere Arbeitsplätze verzichten und auf die Annehmlichkeiten unserer Industriewelt. Aber was sind die Alternativen?

Wir haben gelernt, nicht mehr nach der Wahrheit, sondern nach den Interessen zu fragen. Wir haben uns daran gewöhnt, die Dinge des Lebens nach ihrem Geldwert zu beurteilen. Wir achten auf Kosten und Kalkulationen. Wir haben die Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken, den Boden auf dem wir stehen zur Handelsware gemacht. Wir sind dabei, die ganze Schöpfung zu vermarkten.

In uns ist das Misstrauen gewachsen und das Vertrauen klein geworden. Im Widerstreit der Expertenmeinungen über unsere Zukunft sind wir hilflos. Wir verstehen die Welt fast nicht mehr, die wir doch mitgebaut haben. Wir wissen kaum noch, worum wir bitten und wofür wir danken sollen. Im Zusammenhang mit der Schöpfung stehen Bitte und Dank in engem Bezug.

Im Jahr 2001 haben die europäischen Kirchen in der „Charta oecumenica“ gesagt: „Christen gehen von der Liebe des Schöpfers aus.“

Gott schafft Kraut und Rüben, Mann und Frau, Wald und Wild. Das alles gehört zusammen in der Liebe Gottes, ist Geschenk und Gnade. Wir Menschen gehören in diesen Kosmos der Liebe und können nur versuchen mit unserer Art zu leben, diese Schöpfung zu genießen, die Liebe Gottes nachzuvollziehen und

sie als Chance zu ergreifen. Das fordert uns manches ab: Rücksicht, genaues Hinschauen, Behutsamkeit und Einfühlungsvermögen. Genussfähigkeit gehören genauso dazu wie Selbstbeschränkung. Wir dürfen uns wirklich freuen an dem was wir bekommen. Wir können es gebrauchen, aber doch nicht hemmungslos verbrauchen. Vor allem aber dürfen und müssen wir dem Schöpfer Dank sagen.

Norbert Emge, Diakon

guter gott, ich danke dir
für die mittel zum leben
für die arbeit und die freizeit
für die kleidung und den wohnraum
für das brot und das wasser
für das fleisch und das gemüse
für die früchte und alle köstlichkeiten
auch danke ich dir
für die hilfe und liebe und
wärme und beziehungen
und die medizin
und alle heilmittel
für körper und seele,
die du mir täglich schenkst
und ich bitte dich für jene, die
nicht genug zum leben haben
öffne mein herz für ihre not und
gib mir den mut ihnen
mit meinen möglichkeiten
zu helfen und sie stets
zu achten und selig zu preisen

Michael Lehmler, Pfarrbriefservice

Ein starkes Gremium...

...braucht kräftige Unterstützung!

Am 18. November 2018 werden in unseren Pfarreien St. Bonifatius, Großwelzheim, und St. Peter und Paul, Dettingen, die Kirchenverwaltungen neu gewählt.

Obwohl wir eine Pfarreieingemeinschaft sind, bleiben die Kirchenverwaltungen der beiden Pfarreien eigenständig und werden in jeder Pfarrei separat gewählt.

Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand aktiv die Geschicke der Pfarrei. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung reichen von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens über die Beschlussfassung des Haushaltsplanes sowie die anschließende Überwachung des beschlossenen Budgets. Kirchenverwaltungsvorstand ist der Pfarrer. Die Zahl der Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt in Kirchengemeinden ab 2000 bis 6000 Katho-



liken sechs Mitglieder.

Die Kirchenverwaltung wählt den Kirchenpfleger. Dessen Aufgabe besteht aus der Kassen- und Rechnungsführung des Kirchenstiftungsvermögens und den dazugehörigen Aufgabengebieten, die sich je nach Art und Größe der Pfarrei sowie nach örtlichen Gegebenheiten unterscheiden.

Die maßgebliche rechtliche Grundlage für die Arbeit der Kirchenverwaltungen stellt die Kirchenstiftungsordnung für die Diözese Würzburg dar.

Die Wahl wird in beiden Ortsteilen als Briefwahl durchgeführt. Mit Ihrer Stimmabgabe zeigen Sie Ihr Interesse an den beiden Kirchenverwaltungen und stärken diese wichtigen Gremien!

Getauft

Noah Ehresmann	07.06.2018
Laura Geppert	07.06.2018
Paula Geppert	07.06.2018
Thea Hecker	07.06.2018
Mattia Lorenzon	07.06.2018
Nina Roth	07.06.2018



Wir begrüßen die Neugetauften in unserer Pfarrgemeinde.



Hochzeiten

26.05.2018:	Kimberly Meister und Steven Viel
30.06.2018:	Lena Nadolsky und Tobias Hock
07.07.2018:	Nathalie Mayer und Daniel Wissel

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Philipper 1,9

Verstorbene

Werner Oefelein	10.04.2018	83 Jahre
Karl Heinz Köstler	13.04.2018	75 Jahre
Harald Biegel	23.04.2018	58 Jahre
Therese Beike	24.04.2018	78 Jahre
Rosa Bolz	15.05.2018	84 Jahre
Otto Wolf	23.05.2018	80 Jahre
Gisela Wütscher	01.06.2018	92 Jahre
Irene Eibeck	07.06.2018	95 Jahre
Inge Kraus	19.06.2018	76 Jahre
Ernst Rödiger	20.07.2018	84 Jahre
Armin Grabowski	21.07.2018	73 Jahre
Horst Schiller	02.08.2018	78 Jahre
Hans Gündling	09.08.2018	86 Jahre



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.



Taufen

Berno Schiebel	30.03.2018
Emilia Eibeck	06.05.2018
Liam Diers	06.05.2018
Ben Stock	06.05.2018
Matilda Reinfurth	06.05.2018
Felix Kaltner	24.06.2018
Linnea Flörchinger	30.06.2018
Max Zenzen	01.07.2018
Emma Frerichs	01.07.2018
Nala Neumann	15.07.2018

Herzlichen Glückwunsch und willkommen in der Pfarrgemeinde!

Hochzeiten

18.08.2018 Daniela Frei und Manuel Stritesky

Wenn die Liebe einmal gekeimt hat, treibt sie Wurzeln, die nicht mehr aufhören zu wachsen.



Verstorbene aus der Gemeinde



Johanna Kurz	14.04.2018	92 Jahre
Rudolf Herzog	15.05.2018	90 Jahre
Gertrud Bachmann	21.05.2018	71 Jahre
Hans Saladin	23.05.2018	70 Jahre
Herta Schmidt	25.05.2018	83 Jahre
Miguel (Michel) Marquez Cabello	28.05.2018	94 Jahre
Johanna Oberrauter	17.06.2018	83 Jahre
Friedhelm Braunbeck	08.07.2018	67 Jahre
Theresia Schuster	25.07.2018	94 Jahre
Emil Heim	28.07.2018	77 Jahre

**Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!
(Joh. 11,25)**



Wir nehmen Abschied

Im Alter von 83 Jahren verstarb am 25.05.2018 Herta Schmidt, geborene Leibacher. Über 15 Jahre unterstützte sie Pfarrer Franz Kraft als Küsterin bei der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste und Amtshandlungen. Sie war Mitglied des Katholischen Frauenbundes, begeisterte Wallfahrerin und aus dem Dettinger Pfarrfasching nicht wegzudenken.

Durch ihre rege und herzliche Art wird sie vielen Menschen in Dettingen unvergessen bleiben!

Dekanatswallfahrt in Kälberau

„Wo wohnst Du?“

Sonntag, 30. September, um 17 Uhr
Wallfahrtskirche „Maria zum rauhen Wind“

Predigt: Dekan Stefan Eirich und
Familienseelsorger Walter Lang

Musikalische Gestaltung:
Band „Klangabenteurer“ aus Hörstein
und Dekanatskantor Matthias Tautz an der Orgel

anschließend Zeit für Begegnung bei einem Aperitif



Informationen zur Wallfahrt: Diözesanbüro Aschaffenburg,
Tel. 06021 392 123 oder unter www.ab.main-franken-katholisch.de/

Vorankündigung:

Am 04. November 2018, ab 15 Uhr, sind Sie herzlichst zum Pfarreinachmittag ins Pfarrheim St. Bonifatius in Großwelzheim eingeladen. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltungen informieren Sie bei Kaffee und Kuchen über Aktuelles aus unserer Pfarreiengemeinschaft.

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich grüße Sie alle sehr herzlich!

Ich habe Ende August von der Pfarreiengemeinschaft Großwelzheim / Dettingen Abschied genommen. Und ich möchte mich für die schöne Zeit bei Ihnen bedanken.

2014 hatte ich meinen Dienst in den Pfarrgemeinden Dettingen und Großwelzheim begonnen. Ich kam mit Spannung und mit Neugierde. Welchen Menschen werde ich hier begegnen? Wie werden die Menschen mich annehmen?

Pfarrer Krzysztof Sierpien hat mich sehr freundlich aufgenommen und mich in meine Aufgaben eingeführt.

Der Pfarreiengemeinschaft sage ich: Danke für all Ihre Liebe, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Danke, dass Sie mich immer wieder ermutigt haben!

Allen Personen und Vereinen, die die Projekte meines Ordens und die Mission mit Gebet und mit Spenden unterstützt haben, danke ich von Herzen!

Auch den Sekretärinnen, Pfarrgemeinderäten und der Kirchenverwaltung gilt mein Dank! Allen Küsterinnen und Küstern, Organistinnen und Organisten, ehrenamtlichen Mitarbeitern, unserer Jugend und unseren Ministrantinnen und Ministranten, dem Kindergartenteam und den evangelischen Kollegen sei mein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit gesagt!

Ich bin von Großwelzheim und Dettingen mit sehr guten Erinnerungen fortgegangen! Ich danke Gott für alle meine guten Erfahrungen dort! Mein bescheidenes Gebet für Sie alle heißt: Gott segne und beschütze Sie allezeit! Ich bete auch, dass mehr junge Menschen sich für Gott und die Kirche einsetzen!

Ich danke Gott für die Freude, dass ich leben darf, dass er mir jeden neuen Tag schenkt.

Ich verspreche Ihnen: "Ich werde Sie, Ihre Familien und die Pfarreiengemeinschaft in ihren verschiedenen Gruppen in meinen täglichen Gebeten vor unseren Herrn tragen." Er schenke Ihnen stets ein dankbares Herz, auch in widrigen Umständen!

Und ich möchte Sie bitten, im Gebet auch an mich zu denken!

Ihr dankbarer Pater George



Ein guter Hirte



Vier Jahre lang war Pater George in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig und versah seinen Dienst mit Freude, Leidenschaft und Enthusiasmus.

Bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten widmete er seine Aufmerksamkeit den Menschen und ihren Anliegen. Stets mit einem warmherzigen Lächeln im Gesicht, verstand er es, auf die Menschen zuzugehen und Ihnen Gehör zu schenken, so dass das Wort „Seelsorger“ mit Leben gefüllt wurde. Wer mit Pater George zu tun hatte, weiß was er ihm persönlich verdankt.



Trotz der Konzentration auf die Arbeit in Karlstein hat Pater George nie seine Wurzeln im südindischen Kerala vergessen und unter anderem das Maria Rafols Kinderheim mit Hilfe von Spenden



aus Deutschland unterstützt. Gerne und mit berechtigtem Stolz berichtete er nach seinen Reisen nach Indien auf den Pfarreinachmittagen von dort.

Nun hat Pater George den Auftrag erhalten, in der Rhön sein segensreiches Wirken fortzusetzen. Bei uns wird er definitiv eine Lücke hinterlassen. Dankbar für die schönen Jahre, die wir mit Pater George teilen durften, wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen sowie viel Erfolg bei der Bewältigung der vor ihm liegenden Herausforderungen an seiner neuen Wirkungsstätte.

Klaus Ehler



Verabschiedung von Pater George

Für Pater George war es sehr wichtig, sich in beiden Ortsteilen von den Gläubigen zu verabschieden.

In Dettingen bot sich nach der Vorabendmesse zu Mariä Himmelfahrt dazu die Gelegenheit. In der Pfarrkirche waren Dankworte vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Klaus Ehlerl und der Vorsitzenden des Frauenbundes Ursula Stenger gesprochen worden; danach war für alle Anwesenden die Möglichkeit gegeben, sich im Pfarrheim von Pater George zu verabschieden.

Am Sonntag war dann in Großwelzheim der Festgottesdienst für Pater George, der musikalisch vom Kirchenchor begleitet wurde. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim verabschiedeten sich zuerst die Kindergartenkinder, die einzelnen Gruppierungen und die politische Gemeinde von ihm, bevor die Gemeindemitglieder ihm persönlich danken und alles Gute wünschen konnten.

Gedankt sei an dieser Stelle allen, die in den jeweiligen Pfarrheimen geholfen haben, für Pater George einen schönen Empfang herzurichten.

Waltraud Ott

Fotos: Karl Ehinger und Jörg Ott



Miteinander feiern

Nach dem Weißen Sonntag waren auch in diesem Jahr wieder Pfarreimitglieder zu Festgottesdiensten in den Ortsteilen eingeladen, um dort ihre Gold- bzw. Diamantkommunion zu feiern. Anschließend konnten sich die Jubilare bei einem Sektempfang in den Pfarrheimen austauschen, was auch rege genutzt wurde. Da es immer schwieriger wird, alle Jubilare zu erreichen, werden sie zukünftig nicht mehr angeschrieben, sondern es wird Anfang des Jahres der Termin bekannt gegeben, wann der Gottesdienst zur Gold- und Diamantkommunion stattfindet. Somit bleibt genügend Zeit, sich untereinander zu informieren.

Für den Stehempfang nach dem Gottesdienst ist dann nur ein Anruf im jeweiligen Pfarrbüro nötig, damit besser geplant werden kann. Dazu sind auch Diejenigen eingeladen, die durch Zuzug nun in unserer Pfarreiengemeinschaft leben und in dem Jahr ihr entsprechendes Kommunionjubiläum feiern.



Fotos: privat



Foto: Jörg Ott



Sich entflammen lassen

Nach einem langen und für manche anstrengenden Firmweg fand am 11. Juni in der Pfarrkirche in Großwelzheim die Firmung statt. Nachdem Weihbischof Ulrich Boom in die mit farbigen Lichtern, die ein Feuer darstellen sollten, beleuchtete Kirche eingezogen war, konnte der Gottesdienst beginnen. Mit einer für die Jugendlichen bewegenden Predigt, stimmte der Bischof sie auf das Sakrament der Firmung ein.

Begleitet von Musik der Gruppe „Saitenwind“ und meditativen Texten spendete Weihbischof Boom 42 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Er nahm sich Zeit, mit jedem

Firmling einige persönliche Worte zu wechseln.

Als Neuerung bekamen in diesem Jahr auch die Paten ein kleines Geschenk. Sie erhielten von ihren Schützlingen ein Stück Holz mit ihrem Namen darauf, mit der Bitte, wenn das Feuer des Glaubens mal schwächer werden sollte, noch mal „Holz nachzulegen“.

Wir vom Firmteam weisen darauf hin, dass der neue Firmweg schon begonnen hat und die nächste Firmung im Frühjahr 2019 stattfinden wird.

Alfred Kranz
Foto: Heiko Pauthner

Foto: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice



Unser tägliches Brot gib uns heute

Rüttle uns auf aus Trägheit und Schläfrigkeit.
Wecke in den Menschen Verantwortung und Fürsorge,
füreinander und für alles,
was Du uns als Lebensgrundlagen geschenkt hast,
das Wasser und die Luft und die Erde,
alle Schätze und Elemente, die sie birgt.
Schärfe unser Gewissen,
damit die Schöpferkraft
und die Freiheit der Entscheidung,
die Du den Menschen geschenkt hast,
dem Aufbau und der Entwicklung dienen,
nicht aber der Zerstörung und der Vernichtung.
Der gerechten Verteilung der Güter
und nicht länger die Aufteilung der Menschheit
in Reiche und Arme, in Mächtige und Schwache.

Du hast den Tisch für uns alle gedeckt,
mit dem Brot für den Leib,
aber auch mit dem Brot des Wohlwollens,
der freundlichen Wahrnehmung und der Achtsamkeit.
Vor allem aber danken wir Dir für Jesus,
der uns gezeigt hat,
wie wir auch heute leben können und beten sollen.
Der uns im Zeichen des gebrochenen Brotes gesagt hat,
dass Du ein Gott des Lebens bist,
dass Zerbrochenes heil werden kann
und dass die Vision von einer versöhnten
Schöpfung kein Trugbild ist.
In ihm hast Du vorgezeichnet, wohin wir unterwegs sind
und dass wir unseren Weg im Vertrauen gehen können,
so wie er ihn selber gegangen ist.

Hermann Schalück



Foto: Martha Gahbauer in
Pfarrbriefservice

Alles für die Kirchturmuhre

Wie inzwischen allgemein bekannt sein dürfte, stehen die Uhren am Kirchturm von St. Bonifatius still.

Auf Grund von Abnutzung im Laufe der Jahre hat sich das Zeigerwerk festgelaufen, worauf der zentrale Stellmotor andere Teile des klemmenden Getriebes abgerissen hat. Zukünftig ist geplant, alle vier Zifferblätter auf Einzelantriebe umzubauen. Dabei müssen die Zeiger aufgearbeitet und an das neue Werk angepasst werden. Im Rahmen dieser Aktion sollen auch die Zifferblätter restauriert werden.

Inzwischen sind die Kostenvorschläge eingegangen und es ist mit Reparaturkosten von ca. 12.500 Euro zu rechnen.

Der Bonifatiuslauf am Pfarrfest in Großwelzheim stand ganz im Zeichen der Kirchturmuhren und so kamen durch den schweißtreibenden Einsatz der Läufer und Läuferinnen weitere Spenden zusammen.

Wenn wir auch auf Zuschüsse der Diözese hoffen können, ist es doch lobenswert, dass bereits über 7.100 Euro an Spenden für die Instandsetzung der Uhren eingegangen sind.

Dafür sei schon jetzt gedankt.



Fotos: Klaus Lagemann

Wir sind auf einem guten Weg und hoffen, dass uns die Turmuhr am Ende des Jahres wieder die Zeit anzeigen!

Helmut Kaiser, Waltraud Ott

Unter Sonnenschirme...

...hatte die Pfarrei St. Peter und Paul wieder am 07. und 08. Juli bei ihrem Pfarrfest eingeladen. Dieses Jahr waren vor allem die Schattenplätze unter den Platanen begehrt, denn die Sonne meinte es fast zu gut.

Viele nutzten das schöne Wetter, um am Samstagabend der irischen Musik zu lauschen, die irischen Happen zu probieren und Guinness zu trinken.

Der Sonntag begann mit dem Familiengottesdienst, den die Kinder des Kinderhortes mit einem Tanz auflockerten. Dort wurden auch noch die beiden ausgeschiedenen langjährigen Mitglieder des Pfarrgemeinderates mit Urkunden aus Würzburg besonders geehrt.

Danach bot das Pfarrfest Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre miteinander den Tag zu verbringen. Für alle wurde etwas geboten: Die Kleinen konnten sich in der Spielstraße ausprobieren, der Bücherflohmarkt bot Urlaubslektüre an, der Eine-Welt-Verein lobte ein Tischkickerturnier aus, das gut angenommen wurde. Zudem gab es reichhaltiges Essen, leckere Torten des Frauenbundes, kühle Getränke



und abends dann noch die Cocktails der KJG.

Der Musikverein „Harmonie“ unterhielt am späten Nachmittag die Gäste mit schmissigen Liedern, die das Fest dann ausklingen ließen.

Waltraud Ott
Fotos: Jörg Ott

Türen öffnen – Zeit nehmen – Trost spenden

„Meister - wo wohnst Du? - Kommt und seht!“ (Joh.1,35-42)

Zur Kiliani-Wallfahrt am 12. Juli 2018 kamen auf Einladung unseres neuen Bischofs Dr. Franz Jung ca.1500 ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Dienst der "Caritas" und feierten gemeinsam im Kiliansdom zu Würzburg den Wallfahrts-Gottesdienst.

Auch einige Mitarbeiterinnen vom Besuchsdienst und des Caritas-Sammlung-Teams der Pfarrei St. Peter und Paul fuhren nach Würzburg.

Nach der feierlichen Eröffnung wurden dem Bischof in der Gabenprozession eine Uhr, ein Schlüssel und ein Teddybär überreicht als Symbol für das Engagement der Caritas.

Der Bischof sagte in seiner Predigt, dass jeder Mensch ein Zuhause brauche und ging auf die Wohnungsnot ein: Jesus selbst bietet Wohnung bei sich an, will Raum schenken und ermöglicht es so den Menschen, ein weites Herz und ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Armen und Bedrängten zu haben.

Nach dem feierlichen Gottesdienst konnten die Gläubigen den Einzelsegnen am Grab der Frankenapostel empfangen.

Anschließend waren wir auf dem Vorplatz zu Würzburger Wein und Brezen eingeladen; dort bot sich auch die Gelegenheit zur Begegnung mit unserem Bischof.

Neue Frauen und Männer, die Kranke und Alte unserer Pfarrei ehrenamtlich besuchen wollen, sind herzlich willkommen. Näheres bei Gudrun Herzog. Tel.: 5254.

Bärbel Oster für den
Besuchsdienst
St. Peter und Paul

Foto: Bärbel Oster



Alles hat seine Zeit

Seit Jahrzehnten lädt unser Frauenbund im Dezember alle Dettinger Senioren ab 75 Jahren - egal welcher Konfession - zu einem adventlichen Seniorennachmittag mit einem umfangreichen Programm ein.

Dies bedeutet für das Vorstandsteam bereits ab Mitte Oktober eine Menge Arbeit: Zuerst gilt es die Programmpunkte festzulegen und diese mit den verschiedenen Vereinen und Rednern abzuklären. Nun kann die Einladung geschrieben und an die ca. 600 Dettinger Senioren verteilt werden. Das heißt, die Einladung muss ungefähr 600mal kopiert, gefaltet, einkuvertiert, mit Adressaufklebern versehen und danach ausgetragen werden. Viele Arbeiten, die keiner sieht, fallen an, wie z.B. einen Ablaufplan erstellen, das Küchenteam organisieren, Blumen und Getränke bestellen, Bühne aufbauen, Saal einräumen und dekorieren, Kuchen backen, Fahrdienst einteilen und, und und...

Aufgrund der Altersstruktur des Frauenbundes sind die meisten unserer Mitglieder auch geladene Gäste auf der Adventsfeier. Immer weniger Frauen – die meist zwischen 60 und 74 Jahre alt sind - müssen diese umfangreichen Aufgaben bewältigen. Zusätzlich beschert uns das aktuelle Datenschutzgesetz große Pro-

bleme bei der Beschaffung der Seniorenadressen.

Freiwilliges Engagement tut zwar gut, aber inzwischen haben wir festgestellt, dass die Arbeit unserem kleinen Team aus aktiven Frauen über den Kopf wächst. Damit die ehrenamtliche Arbeit im Frauenbund uns weiterhin Freude bereitet und wir diese Freude auch nach außen tragen können, haben wir in der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossen, dass wir in Zukunft keinen adventlichen Seniorennachmittag mehr veranstalten.

Wir haben es uns mit dieser Entscheidung nicht leicht gemacht und bedauern das Ende einer mehr als 50jährigen Tradition. Aber die Senioren müssen auf eine besinnliche Adventsfeier nicht verzichten, denn der „Seniorenkreis Maingold“ lädt am Dienstag, den 11. Dezember, im Rahmen seines monatlichen Treffens zum Jahresgeburtstag mit Adventsfeier zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim Dettingen ein.

Vielleicht veranstaltet ja in Zukunft unsere politische Gemeinde einen adventlichen Seniorennachmittag für beide Ortsteile – so wie es in vielen anderen Gemeinden üblich ist.

Ursula Stenger (Vorsitzende des
Katholischen Frauenbundes Dettingen)



KJG Dettingen / Zeltlager 2018

Am 29. Juli war es wieder soweit und 55 Kinder machten sich auf den Weg nach Neubrunn, um in die zauberhafte Welt von Walt Disney einzutauchen und bei filmreifem Sommerwetter eine Woche voller Spaß und Abenteuer zu verbringen.

Schon beim Lageraufbau war der Teamgeist der Gruppe gefragt, damit die Zelte bald bezogen und die selbst gestaltete Fahne am großen Fahnenmast aufgehängt werden konnten. Beim Rollenspiel musste Köpfchen bewiesen werden, um in der verwirrenden Welt der 8411 Disneyfiguren genügend Ausstellungsgegenstände für eine Jubiläumsfeier zu sammeln. Bei der Dorfrallye zeigte sich, wer genug Geschick hatte, um eine einfache Klopapierrolle in ein tolles Geschenk einzutauschen. Erfrischung und Abkühlung von den

heißen Temperaturen gab es im Schwimmbad und bei zahlreichen Wasserschlachten. Ihren Mut und ihr Durchhaltevermögen mussten die Kinder bei der nächtlichen Wache, bei der Verteidigung der Fahne während Überfällen und bei der Nachtwanderung unter Beweis stellen.

Trotz wenig Schlaf und viel Aufregung herrschte die ganze Woche eine wunderbare Stimmung, welcher durch gut gelaunte Kinder und Teamer, lautes Singen am Lagerfeuer und einem rauschenden und kreativen bunten Abend Ausdruck verliehen wurde.

Wir hoffen, dass euch das diesjährige Zeltlager genauso gut gefallen hat wie uns und dass wir uns zahlreich im nächsten Jahr wiedersehen!

Stefanie Schmidl
Foto: Luca Fäth

Sicherheit für Senioren

Der Katholische Frauenbund Großwelzheim hatte beim „Offenen Unterhaltungstreff“ zum Thema „Sicherheit für Senioren“ im Juli ins Pfarrheim eingeladen. Trotz der großen Hitze kamen viele interessierte Senioren, um sich über die verschiedenen Trickbetrügereien zu informieren.

Kriminalhauptkommissar Werner Stürmer von der Beratungsstelle der Kripo Aschaffenburg hat die Besucher sehr fesselnd über die verschiedenen Methoden der Betrügereien aufgeklärt: Enkeltrick, falsche Pflegedienste, falsche Polizeibeamte oder Handwerker, Strom- und Wasserableser, Bankmitarbeiter.



Herr Stürmer forderte die Besucher eindringlich auf, wachsam und misstrauisch zu sein: Bevor Sie jemanden ins Haus lassen, den Sie nicht kennen und Sie sich unsicher sind, rufen Sie die Polizei, Gemeinde etc. an und fragen Sie nach, ob es sich wirklich um einen entsprechenden Mitarbeiter handelt und er berechtigt ist, in Ihr Haus zu kommen.

Bitte denken Sie daran, dass diese Betrüger mit gezielten Tricks versuchen, an Ihr Geld zu kommen und Ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ausnutzen.

Text u. Foto: Christine Seipel

Vorsicht Betrug!

Auch das **Kath. Senioren-Forum Diözese Würzburg** hat sich dieses Themas angenommen und empfiehlt als Vorsichtsmaßnahme:

Reden Sie in der Familie miteinander über solche Betrügereien!

Informieren Sie sich und Ihre Angehörigen!

Ermutigen Sie dazu, bei merkwürdigen Telefonanrufen sofort aufzulegen!

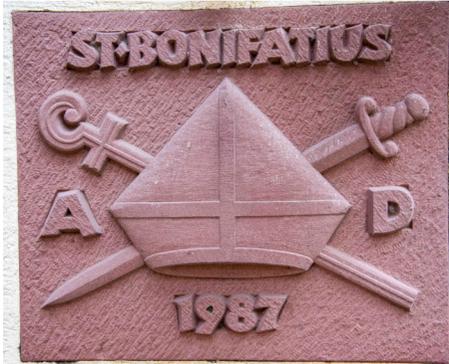
Klären Sie miteinander, dass Geldgeschenke nie über Dritte übergeben werden!

Besprechen Sie in der Familie, dass fremde Personen nie in die Wohnung gelassen werden!

Sollten Sie dennoch Opfer einer solchen Betrügerei geworden sein, schämen Sie sich nicht und informieren Sie die Polizei.

30 Jahre Pfarrheim St. Bonifatius

Im Herbst dieses Jahres kann die Pfarrgemeinde St. Bonifatius auf das 30jährige Bestehen Ihres Pfarrheims zurückblicken. Die älteren Gemeindemitglieder erinnern sich bestimmt noch an die Zeiten, in denen



aus den ersten Ideen für ein solches Bauwerk eine „gemauerte“ Realität wurde. Für die jüngeren Angehörigen der Pfarrei lassen wir an dieser Stelle die Entstehungsgeschichte Revue passieren. Das Pfarrheim ist heute aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken, aber beim Blick auf die Vergangenheit zeigt sich, dass der Weg langwierig und manchmal auch sehr holprig war.

Oft sagt man im Leben „aller guten Dinge sind drei“. Das trifft auch auf unser Pfarrheim zu, denn erste Gedanken kamen schon 1960 auf, angeregt durch den damaligen Pfarrer Ruf. Beschlossen wurde die Eröffnung eines Sparkontos, um dort Kapital anzusammeln, das zweckgebunden in den Bau eines Pfarrheims investiert werden sollte. Doch bei diesem ersten Schritt ist es geblieben, das Ziel wurde nicht mit der not-

wendigen Konsequenz weiterverfolgt.

Einen neuen Anlauf nahm man im Jahr 1978. Zwei Jahre wurden Ideen entwickelt, aber auch dieser Neustart scheiterte an den finanziellen Gegebenheiten.

Nur wenige Jahre später, 1983, startete man zum dritten Mal. Und dieses Mal blieben die treibenden Kräfte hartnäckiger an dem Projekt. Die Notwendigkeit für den Bau war unübersehbar, denn das Gemeindeleben fand unter unbefriedigenden Rahmenbedingungen statt. Für Versammlungen nutzte man Räumlichkeiten im Kellergeschoss des Kindergartens „Villa Kunterbunt“, die katholische Bücherei musste sich in beengten Verhältnissen in der Etage unter der Sakristei zurechtfinden. Vor diesem Hintergrund stießen der damalige Pfarrer Johannes Zimmermann und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Winfried Bruder neue Überlegungen an, um angemessene Räumlichkeiten für das Leben in der Pfarrgemeinde zu schaffen. Im Rahmen einer Pfarreiversammlung am 20. November 1983 wurde die Gemeinde über die Pläne informiert.

Nur wenige Monate später starteten Anfang 1984 die Diskussionen und Gespräche mit den verschiedenen Gremien und Gruppierungen in der Pfarrei. Dabei spielte die Raumeinteilung eine große Rolle. Schon in der Phase, in der innerhalb der Gemeinde lebhaft über das Bauvorhaben diskutiert wurde, wurde auch das Bischöfliche Bauamt in Würzburg in die Überlegungen eingebunden. Ebenfalls im Jahre 1984 wurde das Aschaffener Planungsbüro Fey und Focht beauftragt, einen Plan zu entwickeln, der die vielen verschiedenen Wünsche und Anregungen aus der Gemeinde berücksichtigen sollte. Im November 1984 fand erneut eine Pfarreiversammlung statt, bei der ein einmütiger Grundsatzbeschluss für die Umsetzung eines Pfarrheimbaus gefasst wurde. Parallel zu den Planungen mussten die Fragen zur Finanzierung dieses großen Vorhabens geklärt werden. Dafür war federführend die Kirchenverwaltung verantwortlich.

Auf einer Pfarreiversammlung im Februar 1986 lagen konkrete Pläne für das Pfarrheim vor, die von den versammelten Gemeindemitgliedern beschlossen wurden. Im September 1986 gab die Kirchenverwaltung „Grünes Licht“ für den Bau und im gleichen Monat wurde der Bauantrag über die Gemeinde Karlstein beim Landratsamt Aschaffenburg eingereicht. Zur gleichen Zeit wurde die Zustimmung der Bischöflichen Fi-

nanzkammer beantragt, die im Februar 1987 erteilt wurde. Im März 1987 erfolgte die behördliche Zustimmung für das Bauvorhaben. Nun war der Weg frei für die konkrete Umsetzung. Im Rahmen des Pfarrfestes 1987 erfolgte am 30. Mai der erste Spatenstich durch Pfarrer Zimmermann. Am 16. Oktober 1987 fand die Grundsteinlegung statt. Einhalb Jahre später, am 27. November 1988 konnte das Pfarrheim seiner Bestimmung übergeben werden. Die Baukosten beliefen sich auf 1,5 Millionen D-Mark. Seitens der Diözese Würzburg gab es Unterstützung in Höhe von 700.000 D-Mark, die Gemeinde Karlstein förderte den Bau mit einem Zuschuss in Höhe von 150.000 D-Mark. Als Eigenkapital konnten 200.000 D-Mark eingebracht werden, der restliche Betrag musste über ein Baudarlehen und Spenden aufgebracht werden.

Mittlerweile lasten keine Schulden mehr auf dem Pfarrheim, aber der Sanierungsaufwand ist jedes Jahr enorm. Daher bittet die Kirchenverwaltung darum, für das Pfarrheim zu spenden oder auch für eine Auslastung zu sorgen, indem Familienfeiern gegen eine angemessene Raummiete im Pfarrheim ausgerichtet werden.

Text: Helmut Kaiser, Klaus Ehler

Foto: Jörg Ott

(Quellen: Protokolle der Pfarrgemeinderatssitzungen 1986-1990, Bauakten)

Wine & Crime - Tatort Pfarrsaal

Wir laden Sie herzlich ein bei der 5. Auflage von Wine & Crime dabei zu sein. Am Samstag, dem 29. September, ab 18:00 Uhr freuen wir uns auf alle Wiederholungs- und Ersttäter!

Im großen Saal des Pfarrheimes verwöhnen wir Sie gerne mit regionalen Weinen und hausgemachten Schmankerl bevor um ca. 19.00 Uhr Tim Frühling, Wettermann im HR-Fernsehen, Moderator und Krimischreiber aus Frankfurt mit seiner spannenden Lesung beginnt.



„Der Kommissar mit Sonnenbrand“ wird der Krimi des Abends sein: Die Morde an einem deutschen Auswanderer und einem spanischen Pizzaboten schockieren die Bewohner eines Bergdorfs auf Gran Canaria. Weil eine heiße Spur nach Osthessen führt, werden die Kommissare Rohde und Schilling zur Unterstützung der Kollegen vor Ort auf die Sonneninsel beordert. Doch was sich zunächst fast wie Urlaub anfühlt, erweist sich als komplizierter und zum Schluss gar lebensgefährlicher Fall...

Wir freuen uns, dass wir Herrn Frühling für unsere Lesung gewinnen konnten! Uns erwartet ein spannender und unterhaltsamer Abend mit ihm und natürlich mit Ihnen!
Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung in der Bücherei oder unter Tel.06188 6841

Martina Pistner

Veranstaltung der KÖB zum Vormerken:

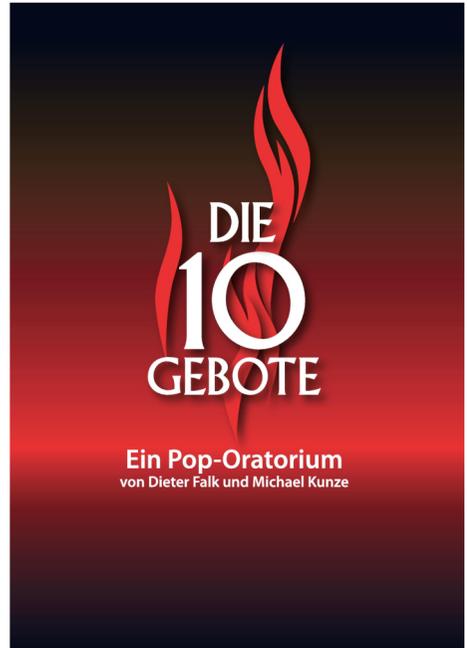
Sonntag, den 18. November: **Buchausstellung und Handwerkliches**
mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“

„Wohl dem, der weiß wie diese Welt entstanden ist ...“, mit diesen Worten beginnt das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“, von Dieter Falk und Michael Kunze, das der Kirchenchor Großwelzheim am Samstag, dem 13. Oktober 2018, um 19.30 Uhr und am Sonntag, dem 14. Oktober 2018, um 17.00 Uhr in der Großwelzheimer Pfarrkirche St. Bonifatius zusammen mit mehreren Solisten und Gastsängern aufführt.

Dann liegt hinter dem Chor mehr als ein Jahr intensiver Proben und Vorbereitungen auf dieses Großprojekt, das aus Anlass des 60jährigen Bestehens des Vereins ausgesucht wurde. Die Gesamtleitung liegt in den Händen des Dirigenten Martin Hock.

Wir laden nun die ganze Pfarrgemeinde ein, sich dieses Pop-Oratorium an einem der beiden Termine selbst anzuhören. Der Kartenvorverkauf hat Anfang September begonnen und die Karten können an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: In der Gemeindebibliothek Karlstein und bei der Bäckerei Schatz in Großwelzheim.



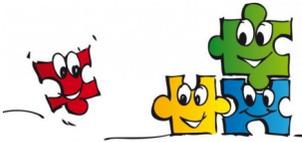
Ebenso können Karten bei allen Sängerinnen und Sängern des Chores bestellt werden. Die Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro und an der Abendkasse 12 Euro. Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten gibt es nur an der Abendkasse zum Preis von 6 Euro.

Jutta Ehrenhart

**Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.**

Quelle: Altes Testament. Der Psalter (#Ps 92,5)

Pfarrgemeinde lebendig halten...



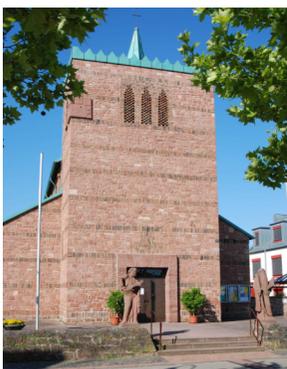
...dazu brauchen wir immer wieder engagierte Christen, um weiter alle Aktivitäten und Dienste für die Pfarreien aufrecht halten zu können. Fühlen Sie sich angesprochen?

Nachfolger gesucht:

Das Ehepaar Kaiser wird aus Alters- und Gesundheitsgründen zum Jahresende 2018 die Pflege und Verwaltung des Pfarrheims in Großwelzheim aufgeben.

Wir suchen idealerweise wieder ein Ehepaar für diese Aufgaben, deren wesentlicher Inhalt sind die Pflege im und um das Pfarrheim, die Terminplanung für Vermietungen und die Getränkebestellungen.

Die Stelle ist auf der Basis eines Minijobs von der Diözese Würzburg ausgeschrieben. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Großwelzheim, Tel. Nr.: 5192 (Mi und Do 9 – 11 Uhr)



Küster/in gesucht:

Für die Pfarrkirche in Dettingen wird eine Küsterin / einen Küster zur Verstärkung des Teams gesucht. Zu den Aufgaben gehören das Öffnen und Schließen der Kirche, das Anzünden der Kerzen, das Läuten der Glocken sowie die Vorbereitung der liturgischen Bücher, Geräte und Gewänder.

Der Dienst erfordert regelmäßig Präsenz zu außergewöhnlichen Zeiten, an Wochenenden und Feiertagen. Die Tätigkeit wird vergütet.

Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro in Dettingen, Tel.-Nr. 914 3514 oder bei Pfarrer Dr. Krzysztof Sierpien.

DANKE!



Pfarrer: Dr. Krzysztof Sierpien, Luitpoldstr. 17, Tel. 4492734

Mitarbeitender Pfr.: Dr. Aloysius Cheta Chikezie, Beethovenstr. 16,

PGR-Vorsitzender der Pfarreiengemeinschaft Klaus Ehlert, Tel. 77793

Homepage: www.pg-karlstein.de

betreut: Ursula Stenger, Tel. 5701, Email: ursulastenger@t-online.de

Caritas-Seniorentagesstätte, Am Oberborn 1, Tel. 77516

Email: info@caritas-karlstein.de

Leiterin: Evelyn Wolf

Sozialstation St. Laurentius, Eichendorffstr. 27, Tel. 5248, Fax: 994291

Das Büro ist von Montag bis Freitag von 9.00 - 13.00 Uhr besetzt.

In dringenden Fällen die Notrufnummer 0177-264 66 04 anrufen.

Leiter: Patrick Voigt

Eine-Welt-Verein (im Pfarrheim St. Peter und Paul), Tel. 991567

Öffnungszeiten: Di 15-17 Uhr, Mi 18-20 Uhr, Do 15-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr,

Ansprechpartner: Margit Scherer-Lange

St. Peter und Paul, Dettingen

Pfarrbüro: im Pfarrheim, Schulstr. 21

1. Obergeschoss

Doris Lindner

Tel. 914 35 14, Fax 44 96 873

pfarrei.dettingen@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Di und Do von 9 bis 11 Uhr

St. Bonifatius, Großwelzheim

Pfarrbüro, Klostersgasse 2

Dorothe Alexander

Tel. 5192, Fax 99 41 65

pfarrei.grosswelzheim@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Mi und Do

von 9 bis 11 Uhr

Kontonummer der Kath. Kirchenstiftung für Dettingen:

Sparkasse AB – ALZ:

DE 98795500000240162974

BIC: BYLADEM1ASA

Kontonummer der Kath. Kirchenstiftung für Großwelzheim:

Sparkasse AB – ALZ:

DE 24795500000240230169

BIC: BYLADEM1ASA

Pfarrheim St. Peter und Paul **Tel. 991578**

Pfarrheim St. Bonifatius **Tel. 77244**

Hausmeisterin Pfarrheim St. Peter und Paul
Susanne Spielmann **Tel. 6498**

Hausverwaltung Pfarrheim St. Bonifatius
Fam. Kaiser **Tel. 7117**

Kath. Öffentliche Bücherei im Pfarrheim
Öffnungszeiten:
Di 15-17 Uhr, Do 15-17 Uhr,
sonntags: von 11-12 Uhr
Leiterin: Martina Pistner **Tel. 991576**

Kindergarten Villa Kunterbunt, BerlinerStr.12

Leiterin: Tanja Kraus **Tel. 6828**

Vorsitzender des Elternbeirats: David Granzer

Kinderkirche St. Peter und Paul
Edith Emge **Tel. 6259**

Kirchenpfleger
Erich Trageser **Tel. 5951**

Kirchenpfleger
Helmut Kaiser **Tel. 7117**

Besuchsdienste:

Hausbesuche Gudrun Herzog **Tel. 5254**

Hausbesuche Jutta Roth **Tel.: 77205**

Krankenhaus Brigitte Riedl **Tel. 990099**

Krankenhaus Jutta Roth **Tel.: 77205**

Sonnen- gesang



Unter unseren Füßen: Die Erde
Um uns: Das Licht der Sonne,
Mond und Sterne, Wind und Luft,
Wasser und Feuer,
die Nacht und der Tag.
Hinter uns: Geborenwerden.
Vor uns: Der Tod.

Lasst uns nicht in Feindschaft leben mit allem,
was uns umgibt!
Lasst uns geschwisterlich wohnen mit allem,
was Gott schuf!

Die Fähigkeit zur Dankbarkeit

wünschen Ihnen
der Pfarrgemeinderat
der Pfarreiengemeinschaft
Kirche auf dem Weg -
Karlstein am Main
und das Pfarrbriefteam